

Dokumentation SPA Refuge in Poitiers (F)

Mit dieser Dokumentation möchte ich die dramatischen Zustände im Tierheim in Poitiers aufzeigen.

Ich versuche nachfolgenden Bericht so objektiv wie möglich zu verfassen, wobei mir dies echt schwer fällt, da mir die ganze Situation im Tierheim in Poitiers den Boden unter den Füßen weggerissen hat. Ich bin eine Tierschützerin durch und durch, ich bin schon einige Jahre aktiv im Tierschutz tätig und habe leider auch schon viel Schlimmes gesehen. Jedoch kann ich solches Elend kaum aushalten und darum habe ich mich die letzten Jahre auch eher davon distanziert, selbst in solche Situationen hineinzugehen. Ich arbeite eng mit solchen Tierheimen zusammen, gehe aber selten dort hinein, aufgrund meiner Sensibilität.

Und hier zum Bericht:

Es gibt ein grosses Problem dort mit der Mairie (Gemeinde). Das ganze Areal, wo das Tierheim drauf gebaut ist, gehört der Gemeinde. Bauliche Veränderungen sind schwierig, da die Gemeinde nur zögerliche Bewilligungen zusagt. Das zweite grosse Problem liegt darin, dass sich direkt neben dem Tierheim die Bahn befindet. Dort fährt zur Zeit der TGV. Anscheinend gibt es zukünftig einen noch schnelleren „Hochgeschwindigkeitszug“ (LGV), welcher eigene Geleise benötigt. Und diese sollen direkt neben dem Tierheim gebaut werden! Das Tierheim musste bereits die Hälfte des Areals (und somit auch die Hälfte an Kapazität von Tierheimplätzen) für den Bau „hergeben“. Natürlich hat das Refuge keinerlei Mitspracherecht, da das Land dort ja der Gemeinde gehört. Die Bauarbeiten sind voll im Gange, die Tiere sind von Montag bis Freitag permanentem Baulärm ausgesetzt. Der Abstand von den Zwingern zur Baustelle beträgt nicht mehr als 3 Meter!!! Für die Zukunft heisst das also, dass dieser „LGV“ fast durch das Tierheim durchfährt. Als hätten die Tiere nicht schon genug Stress..

Das Tierheim hat (seit der Verkleinerung wegen der Bahn) Kapazität/ die Befugnis für 100 Hunde (zurzeit im Tierheim rund 120). Bei den Katzen gibt es keine gesetzl. Richtlinie, im Moment sind es um die 100. Natürlich verändert sich nichts an der Zahl der gefundenen/abgegebenen Tiere. Nach der Verkleinerung des Tierheims mussten viele Tiere eingeschläfert werden, aus Platzmangel.

Wie sicherlich in vielen Tierheimen stellt eine Überflutung von Kitten ein grosses Problem dar. Viele sterben dort aufgrund Mangel an allem, vor allem medizinische Behandlung.

Das Tierheim nimmt auch Kleintiere wie Meerschweinchen, Ratten oder Kaninchen auf.

Endo- und Ektoparasiten:

Die Hunde und Katzen werden mit verschiedenen Mittel gegen Parasiten behandelt. Dies nicht regelmässig. (da ich selbst Hunde und Katzen von Poitiers zur Vermittlung aufgenommen habe, kann ich sagen, dass das Parasitenproblem nicht gelöst ist. Einige Tiere hatten Flöhe, einige Ohrmilben. usw...) Oft kommen Tiere, die starken Parasitenbefall aufweisen. Diese können nicht korrekt behandelt werden (aufgrund Mangel an Medikamenten).

Impfungen: nicht aktuell (ausser bei den Tieren, die abgegeben werden, diese werden kurz vor Abreise korrekt geimpft)

Pflegezustand der Tiere:

Viele Tiere sind völlig verfilzt. Viele haben sehr ungepflegtes Fell. Krallen sind zu lang teilweise.

Die grössten gesundheitlichen Probleme bei den Hunden:

- Räude
- Flöhe
- Unterernährung
- Entzündungen/Abszesse
- Zahnproblematik
- Arthrose (allgemeine Alterserscheinungen)

Die grössten gesundheitlichen Probleme bei den Katzen:

- FIV
- FELV
- Viren wie z.B. Calizivirus
- Katzenschnupfen
- Zahnproblematik
- Entzündungen/Abszesse
- Allgemeine Alterserscheinungen
- Unterernährung

Das Tierheim besitzt keine Quarantänestation. Im sogenannten „Krankenzimmer“ herrschen fürchterliche Zustände (siehe Foto mit Beschrieb). Hunde oder Katzen, die eigentlich in Quarantäne gehören (z.B. wegen Räudebefall→siehe Foto) werden in einer Box in einem Raum im Lager (Futter/Decken/Katzenklos/usw) untergebracht.

Weitere Informationen finden Sie zu den jeweiligen Bildern (z.B. zu den Unterkünften usw). Zu den Fotos ist hinzuzufügen, dass durch den Blitz der Kamera nicht zu sehen ist, wie dunkel die jeweiligen Räume sind. Auch erscheint mir alles „sauberer“ auf den Fotos, als ich es dort wahrgenommen habe. Ich denke Sie können sich auch vorstellen, wie es dort riecht, nach Urin und Kot.



Futterküche, wo die Näpfe und Geschirre gereinigt werden.



Auch in der Futterküche sind Kitten oder hauptsächlich kleine Hunde, die die Kälte nicht ertragen, untergebracht, da dies einer der wenigen Räume ist, der beheizt werden kann.



Kitten. Alle Katzen haben in ihren „Katzenklos“ Papier, welches täglich erneuert wird. Kein Katzensand.

Hündin in
ihrer „Behausung“



Futtermittel für +/- 120 Hunde



Diese Boxen werden in der Nacht benutzt, wenn die „Tierfänger“ Tiere bringen.



Dieser Hund ist von Rudemilben
befallen und ist
in „Quarantäne“ Lagerraum



Lagerraum mit Vorrat an Decken und Tüchern. Leider können bei den meisten Hunden keine Decken, Tücher oder Hundekorbe (Stoff/Plastik) reingelegt werden, da die Hunde diese Dinge zerkauen und verschlucken. Bei vielen findet man nur eine „Holzpritsche“ → Fotos folgen



Krankenstation

(Fenster sind z.T.

eingeschlagen, es herrscht

Durchzug. Im Winter wird

mit einem Elektroheizer

geheizt.



Patienten in der Krankenstation



Hundezwinger mit Zugang in einen kleinen Raum

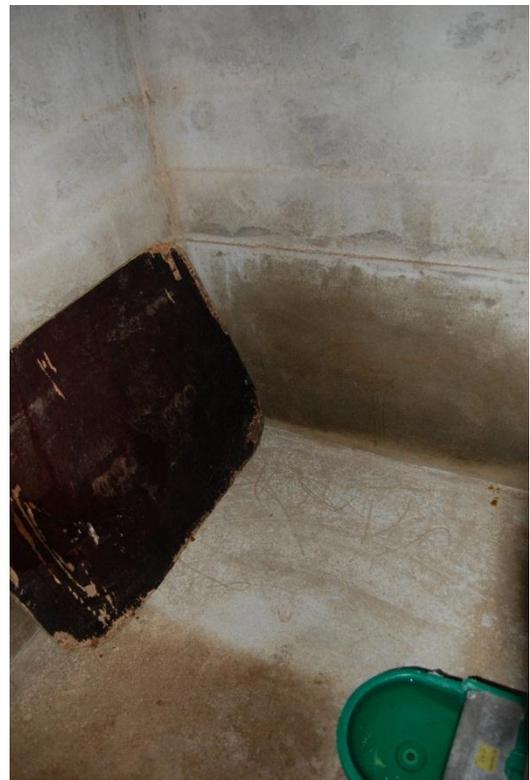


Hier sieht man die Baustelle für den „LGV“. Leider konnte ich die Dimensionen nicht recht darstellen mit dem Fotoapparat. Da wo der Bagger steht, soll die Bahn entlang fahren.





Überall findet man Spuren von Ausbruchversuchen



Es gibt bei einigen Zwingern automatische Wassertränken. Im Winter müssen diese aber abgestellt werden wegen dem Einfrieren. Wie schon erwähnt kann bei vielen Hunden keine Decke/Korb in den Schlafbereich gelegt werden. Dann schlafen sie auf einem solchen Holzbrett.



Kranker Hund in einem zerkaute Plastikkorb. Er ist in einem (mehr oder weniger beheizten) Nebengebäude (insgesamt sind es 8 Einzelwinger). Im Winter kann dieses Gebäude nicht genutzt werden, da die Heizung einfriert!!!

Türe durchgefressen/durchgescharrt





Katzenunterkunft für FIV-Katzen





Gehege für die „gesunden“ Katzen. Ich möchte betonen, dass ich dort etwa 10 Katzen gezählt habe.



Dies ist die einzige Überdachung für das ganze „gesunde Katzen“-Gehege



Das Holz ist morsch!



Hinter diesen „Ausläufen“ sind die Kammern mit den Pritschen. Alle Hunde (bis auf 2-3 Zwinger) leben in Einzelhaft, wegen Unverträglichkeit (?)



Die Katzen können z.T. zwischen den Gittern „durchangeln“



Kitten in ihrem „Zuhause“



Verrostete Käfige in der Krankenstation



Dieser Text wurde von Sarah Meyer (Tierhilfe Animal-Lounge) verfasst. Bilderquelle: Tierhilfe Animal-Lounge in Poitiers (Dezember 2012)

www.spa-poitiers.fr

Refuge SPA de la Grange des Prés – « La folie » – Rue de la Poupinière – 86000 Poitiers

Tél : 05.49.88.94.57, contact@spa-poitiers.fr

Wer also helfen möchte, sei es finanziell, materiell oder sogar ein Tier bei sich aufnehmen will, der kann sich entweder bei uns melden oder direkt beim Tierheim (sie sprechen Französisch und ein bisschen Englisch dort!)